



Bekämpfung Fichten- Borkenkäfer: Forstschutz ohne Holzverwertung

Information für Waldbesitzerinnen
und Waldbesitzer

Der Forstschutz hat zum Ziel, ...

- den Borkenkäfern die Basis für Brut und Massenvermehrung zu entziehen;
- Käferbruten in allen Entwicklungsstadien zu vernichten;
- nur Massnahmen mit günstigem Kosten/Nutzen-Verhältnis einzusetzen.

Massnahmen

Im Fokus der Forstschutzmassnahmen stehen die Fichte (Rottanne) und die Bekämpfung der zwei Hauptschädlinge: dem Buchdrucker (*Ips typographus*) und dem Kupferstecher (*Pityogenes chalcographus*). Verschiedene Methoden haben sich in der Praxis bewährt. Auf einer Schadenfläche können mehrere Methoden gleichzeitig zur Anwendung gelangen. Bei sämtlichen Forstschutzmassnahmen steht die Arbeitssicherheit im Vordergrund. Der Revierförster hilft gerne bei der Wahl des richtigen Vorgehens.

Entrinden

—
/// Abgleiten
von Stämmen in
steilem Gelände
möglich ///

Soll ein Baum entrindet werden, erfolgt dies in den meisten Fällen mit einem Rindenschäler. Auch Schälseisen können angewendet werden, allerdings können damit nur die Larven entfernt werden. Um ausgewachsene Käfer erfolgreich zu bekämpfen, ist ein Rindenschäler zwingend. Dabei sollen die Stämme möglichst vollständig entrindet werden. Wenn die Gefahr besteht, dass die Stämme abgleiten könnten, wird aus Sicherheitsgründen darauf verzichtet, die Unterseite des Stammes zu bearbeiten.

+
/// Vorbeugend
sowie für befallene Bäu-
me anwendbar /// Tötet
nahezu alle Larven und Käfer
in der Rinde (ausgeführt mit
Rindenschäler) /// Höchste
Erfolgsgarantie aller Me-
thoden ///

Bild: Waldschweiz



Streifen mit Motorsäge

—
/// Abgleiten von Stämmen in steilem Gelände möglich ///



Das Streifen mit der Motorsäge wird vor allem für Schwachholz angewendet (Ø bis ca. 30cm). Für grössere Bäume ist die Arbeit mit der Motorsäge zu aufwändig und der Erfolg der Massnahme gering. Zu beachten ist, dass die Schnitte die ganze Rinde durchtrennen (Kambium) und die verbleibenden Rindenflecken nicht grösser als eine Handfläche sind.

+
/// Arbeit mit gewohnten Werkzeugen
/// Teile der Rinde werden als Lebensraum für tot- und altholzabbauende Arten erhalten (Biodiversität) /// Vorbeugend sowie für bereits befallene Bäume anwendbar; nur 10% der Käfer überleben das Streifen ///

Zersägen

+
/// Arbeit mit leichter Motorsäge möglich
/// Effizientes Vorgehen bei Schwachholz
/// Holz mit Durchmesser bis zu 10cm kann bearbeitet werden ///

Das Zersägen von Schwachholz und Giebeln ist eine vorbeugende Massnahme. Wenn das Holz bereits befallen ist, sollte diese Methode nicht angewendet werden. Ausgenommen sind Äste und Stämme, die einen Durchmesser von unter 10cm aufweisen. Diese können nur zersägt werden. Grüne Äste sollten an den Stammstücken belassen werden, sie ziehen so zusätzlich Wasser aus dem Stamm und beschleunigen damit das Austrocknen.

—
/// Ausschliesslich vorbeugende Massnahme; bei Befall nicht anwendbar ///

Hinweis: Stöcke putzen/streifen

Bei allen aufgeführten Bekämpfungsmethoden muss der verbleibende Stock des Baumes entweder mit der Motorsäge gestreift oder vollständig entrindet werden.



Streifen mit Streifengerät

Beim sogenannten „Streifen“ mit einem Streifengerät werden 1cm breite Schlitzte in die Rinde geritzt. Folglich wird der Stamm nur teil-

weise entrindet. Das Streifenmuster

—
/// Abgleiten
von Stämmen in
steilem Gelände
möglich ///

spielt dabei keine Rolle. Wichtig ist hingegen, dass die am Baum verbleibenden Rindenstücke nicht grösser als eine Handfläche sind. Die Stämme sollen möglichst vollständig bearbeitet werden. Wenn die

Gefahr besteht, dass die Stämme abgleiten könnten, wird darauf verzichtet, die Unterseite des Stammes zu bearbeiten.

+
/// Schneller als
vollständiges Entrinden
mit Rindenschäler /// Teile der
Rinde werden als Lebensraum
für tot- und altholzabbauende
Arten erhalten (Biodiversität) ///
Vorbeugend sowie für befällene
Bäume anwendbar; nur 10%
der Käfer überleben das
Streifen ///

Abstocken

+
/// Effizientes Vor-
gehen bei Schwach-
holz /// Erhöht die Ar-
beitssicherheit /// Arbeit
mit leichter Motorsä-
ge möglich ///

Wenn der Zeitpunkt und die Exposition günstig sind – d.h. im Sommer und bei Süd-, Südwest- oder

Südostlage –, können Bäume mit kleinem Durchmesser möglichst nahe

am Boden abgesägt

und liegengelassen

werden. Die grünen Äste können

ebenfalls belassen

werden. Sie entziehen

dem Stamm die Feuchtigkeit und beschleunigen so das Austrocknen. Bis die Bäume

ausgetrocknet sind, bleiben sie anfällig für einen Käferbefall und müssen entsprechend

beobachtet werden.

—
/// Wird die Metho-
de falsch oder nicht zum
richtigen Zeitpunkt ausgeführt,
kann dies einen Käferbefall sogar
fördern; aus diesem Grund muss
die Massnahme vorgängig mit dem
Förster besprochen werden ///
Ausschliesslich vorbeugende
Massnahme; bei Befall nicht
anwendbar ///

Weitere Informationen zum Thema Forstschutz:

Amt für Wald des Kantons Bern
Laupenstrasse 22
3011 Bern

Tel. 031 633 50 20

www.be.ch/waldschutz
www.waldschutz.ch

Den zuständigen Revierförster finden
Sie unter www.be.ch/foerstersuche